

? Die Orte der Inselmitte

Pla de Mallorca – die flache Mitte. Die 600 km² große Ebene im Herzen der Insel wird meist nur Es Pla genannt. Sie gilt als die Kornkammer Mallorcas: Angebaut werden hier u. a. Kartoffeln, Reis, Mais, Gemüse, Kapern und auch Wein. Außerdem gibt es zahlreiche Mandelbäume, die im Winter wie ein Meer von rosa und weiß blühender Blütenpracht erscheinen.

Ganz flach ist die Ebene nicht, denn man findet hier auch einige Hügel und Berge wie das 542 m hohe Massiv von Randa an der Grenze zum Migjorn. Ganz im Norden läuft sie in der weiten Bucht von Alcúdia und den davor gelegenen Sümpfen der S'Albufera aus. Dazwischen liegen Dörfer, in denen das Arbeitsjahr wie ehemals seinen altgewohnten Gang geht: Sa Pobla, Santa Eugènia, Sencelles, Costitx, Algaida, Lloret de Vistalegre, Sineu, Llubí, Muro, Montuiri, Sant Joan, Maria de la Salut, Santa Margalida, Porreres, Vilafranca de Bonany und Petra sind weit vom Strandtourismus entfernt. Laut der Volkszählung von 2006 leben hier insgesamt 50.243 Menschen – das sind weniger als in den Gebirgsgemeinden der Serra de Tramuntana.

Die beste Möglichkeit, den Pla kennen zu lernen, bietet das Fahrrad: Man muss den manchmal durchaus rauen Wind spüren, der über die endlosen Trockensteinmauern streicht, den Duft der Erde riechen, nach den Relikten der jahrtausendelangen Geschichte suchen, die vielen Windmühlen studieren oder ein Schwätzchen mit Einheimischen halten. Català-Kenntnisse sind in Mallorcas Mitte nicht nur bei der Frage nach dem Weg von Vorteil.

Fotos

Oben: Der berühmte Löwe unter der Pfarrkirche von Sineu

Rechts: der von Palmen flankierte Kirchturm von Lloret, der Blick von der Ermita de Bonany nach Petra und zwei restaurierte Windmühlen über den Gemüsefeldern bei Sa Pobla

